



Mit eckigen Doppelscheinwerfern als weiterentwickeltem Vier-Augen-Gesicht, dem raffinierten Zusammenspiel von Linien und Flächen sowie der betonten Form der hinteren Kotflügel (wie einst beim „Ponton-Mercedes“) setzt die Front der neue E-Klasse auch beim T-Modell optisch Akzente, während sich die zweiteiligen LED-Rückleuchten von der Seitenwand in die Heckklappe fortsetzen.

MERCEDES-PREMIERE: DAS T-MODELL DER E-KLASSE

Mercedes-Benz vergrößert jetzt die E-Klasse um ein besonders charakterstarkes Familienmitglied: Das T-Modell verbindet als so eleganter wie praktischer Premium-Lifestyle-Kombi eigenständiges Design mit dem traditionellen Führungsanspruch bei Sicherheit, Komfort, Qualität und Funktionalität. Fünf Triebwerke mit Leistungen von 125 kW/170 PS bis 285 kW/388 PS stehen zum Start ab 44.803 Euro zur Wahl. Alle technischen Innovationen der neuen E-Klasse von der aktiven Motorhaube über die Müdigkeitserkennung und das Adaptive Fernlicht bis zur LINGUATRONIC mit Ganzworteingabe sind im T-Modell verfügbar.

Mercedes-Benz Cars erzielte im September das bislang beste Verkaufsergebnis in diesem Jahr. In Deutschland stabilisierte sich der Absatz mit 28.700 (im Vorjahr 30.300) ausgelieferten Modellen (minus sechs Prozent). So konnte Mercedes-Benz im Vergleich zu den letzten Monaten deutlich Marktanteile hinzugewinnen und behauptete seine Position als Marktführer im Premiumsegment. Dr. Joachim Schmidt, Leiter Vertrieb und Marketing Mercedes-Benz Cars:

„Wir beobachten einen positiven Absatztrend und dazu haben insbesondere die Zuwächse bei der neuen E-Klasse beigetragen.“ Seit Markteinführung wurden über 70.000 Modelle an Kunden ausgeliefert und im September war die Limousine wieder das meistverkaufte Fahrzeug ihrer Klasse. Schmidt weiter: „Die neue E-Klasse hält eine hervorragende Position in ihrem Segment: In Deutschland ist sie mit einem Marktanteil von rund 60 Prozent mit deutlichem

Abstand Marktführer, in den übrigen westeuropäischen Ländern erreicht sie einen Marktanteil von rund 40 Prozent. Mit dem neuen T-Modell wollen wir diese Erfolgsgeschichte fortschreiben.“ Auch die neue Generation der S-Klasse soll im vierten Quartal für positive Impulse sorgen. Die Limousine war im September die Nummer eins in der Oberklasse. Besonders erfolgreich ist der S 400 HYBRID, der von rund 20 Prozent der Kunden bestellt wird.

Einstieg ab 41.947 Euro

Die Grundpreise der T-Modelle der neuen E-Klasse reichen von 41.947 bis 70.150 Euro. Damit liegen sie trotz umfangreicherer Ausstattung, neuer Motoren und moderner Technik auf dem Niveau der Vorgängermodelle und nur einige Hunderter über den Limousinen. Zum Start Anfang November beinhaltet das Motorenprogramm drei Diesel und zwei Benziner, die alle deutlich weniger Kraftstoff verbrauchen als vorher. Der E 220 CDI verfügt als derzeitiger Einstiegs-Diesel schon über 125 kW/170 PS. Der E 250 CDI leistet als stärkere Variante des 2,2-Liter-Vierzylinder-Selbstzünders 150 kW/204 PS, entwickelt mit



500 Nm ein um 25 Prozent größeres Drehmoment als der bisherige V6-Diesel und verbraucht kombiniert nur 5,7 Liter je 100 Kilometer bzw. emittiert 150 g/km CO₂. Im E 350 CDI mit 170 kW/231 PS gehört zum Dreiliter-V6-Motor serienmäßig die Siebengang-Automatik statt dem manuellen Sechsganggetriebe. Einstiegs-Benziner ist derzeit der E 350 CGI mit 215 kW/292 PS, der durchschnittlich 8,6 bis 8,9 Liter je 100 Kilometer verbraucht und 200 bis 208 g/km CO₂ ausstößt. Ebenfalls mit der Siebengang-Automatik kom-

binert ist der 285 kW/388 PS starke 5,5-Liter-V8-Motor im E 500, der als einziges der jetzt verfügbaren Triebwerke nicht den Zusatz BlueEFFICIENCY führt. Im ersten Quartal 2010 wird als „echter“ Einstiegs-Diesel der E 200 CDI mit 100 kW/136 PS und Sechsgang-Schaltgetriebe folgen. Die Benziner-Palette ergänzen dann der E 200 CGI mit 135 kW/183 PS und Sechsgang-Schaltgetriebe sowie der 150 kW/204 PS starke E 250 CGI in Kombination mit Fünfgang-Automatikgetriebe. Gleichzeitig werden der E 350 CDI und der E 350 CGI mit dem weiterentwickelten 4MATIC-Allradantrieb lieferbar sein.

Optimierte Sicherheitstechnik

Die neue E-Klasse und damit auch das T-Modell ist das weltweit erste Auto, dessen Scheinwerfer der Adaptive Fernlicht-Assistent automatisch an die jeweilige Verkehrssituation anpasst. Fußgänger erkennt der Nachtsicht-Assistent Plus und macht auf sie im Display aufmerksam. Der Spurhalte-Assistent beobachtet perma-

nent den Spurverlauf und warnt bei unbeabsichtigtem Verlassen der Fahrspur durch Lenkradvibrationen. Der Totwinkel-Assistent nutzt Radartechnologie, um den Bereich unmittelbar neben und hinter dem Auto zu überwachen. Runde Verkehrszeichen mit Tempobegrenzungen werden vom Geschwindigkeitslimit-Assistent erfasst und in Echtzeit im Display angezeigt.

Die serienmäßige Müdigkeitserkennung ATTENTION ASSIST beobachtet nicht den Fahrer mit einer Kamera, sondern erfasst über mehr als 70 Parameter dessen Fahrverhalten und die jeweilige Fahrsituation. Ändern sich die Fakten, wird auf eine Übermüdung geschlossen und vorbeugend gewarnt. Ebenfalls serienmäßig erkennt das präventive Insassenschutzsystem PRE-SAFE unfallträchtige Situationen und aktiviert reflexartig Schutzmaßnahmen für die Insassen. Die Radartechnik von DISTRONIC PLUS kann nun in Verbindung mit dem Bremsassistent PLUS durchschnittlich ein Fünftel aller Auffahr-

unfälle verhindern. Erfolgt keine Reaktion auf die Warnhinweise, greift die PRE-SAFE-Bremse ein und nimmt etwa 1,6 Sekunden vor dem Unfall eine autonome Teilbremsung mit 40 Prozent der Leistung vor. Wird auch dann nicht gehandelt, steuert der Computer rund 0,6 Sekunden vor dem Aufprall die maximale Bremsleistung ein und kann damit die Unfall-schwere deutlich vermindern.

E wie „entspanntes fahren“

Nicht allein wegen der optimierten Sicherheitstechnik stehen die T-Modelle der E-Klasse mehr denn je für „entspanntes Fahren“. Mit bis zu 1.950 Litern Ladevolumen setzt das T-Modell (Länge/Breite/Höhe: 4,90/1,85/1,47 Meter) den Maßstab in seiner Klasse. Die Passagiere genießen großzügige Innenraummaße, den besten Sitzkomfort im Marktsegment und die von Mercedes gewohnte, beispielhafte Ergonomie. Hochwertige Materialien und eine Gestaltung wie aus einem Guss ergeben das typische E-Klasse-Gefühl:

„Willkommen zu Hause“. Die serienmäßige EASY-PACK-Heckklappe kann automatisch mit dem Fahrzeugschlüssel oder einem Druck auf den Griff geöffnet werden. Das „Quick-fold“-System ermöglicht das einfache Umklappen der Rücksitzlehne vom Kofferraum aus. Deutlich einfacher ist auch die Handhabung des Doppel-Rollos mit Laderaumabdeckung und Ladegut-Sicherungsnetz. Die Fahrleistungen, das DIRECT-CONTROL-Fahrwerk mit adaptivem Dämpfungssystem und die Luftfederung mit automatischer Niveauregulierung an der Hinterachse machen das T-Modell zu einem besonders komfortablen „Gran Turismo“ für die große Reise.

Serie ist eine aktive Motorhaube, die beim Unfall ein Federsystem hinten um fünf Zentimeter anhebt und damit einem aufrallenden Fußgänger einen größeren Deformationsraum bietet. Perfektioniert ist die Knautschzone und die vorderen Deformationszonen wirken auf mehreren Ebenen. Rund 72 Prozent aller Ka-



Mit Mercedes-typischer Liebe zum Detail ist der Innenraum der neuen E-Klasse gestaltet und Form, Farbe oder Material begeistern emotional wie funktional.



Ohne dass vorher die Kopfstützen oder die Sitzflächen im Fond verstellt werden müssen, lässt sich die Rückbank im T-Modell umklappen.



Die optionale Klappsitzbank im Laderaum reicht (wie die integrierten Kindersitze) für Kinder bis zu 12 Jahren und macht das T-Modell zum 5+2-Sitzer.



Neben der Gepäckraumgröße zeugen niedrige Ladekante (57,2 cm) oder über zwei Meter Durchladelänge hinter den Vordersitzen von der Kombi-Kompetenz von Mercedes-Benz.

rosseriebleche sind höchstfeste Stahllegierungen. Zu insgesamt neun serienmäßigen Airbags (darunter erstmals Pelvisbags für die vorderen Passagiere), Gurtstraffern, Gurtkraftbegrenzern und crashaktiven NECK-PRO-Kopfstützen kommen auf Wunsch im Fond adaptive Gurtkraftbegrenzer, die sich automatisch der Körpergröße anpassen.

Stimmen für gute Stimmung

Seit Mercedes-Benz 1996 als erste Automobilmarke die computerbasierte Spracherkennung im Auto anbot, hat die Sprachbedienung LINGUATRONIC kräftig dazu gelernt: Die neueste Version arbeitet nach dem Start in der S-Klasse nun auch in der E-Klasse bei der Steuerung von Telefon-, Audio- und Navigationssystem nach dem Prinzip der Ganzworteingabe. Statt bisher Ort und Straße getrennt zu sagen, kann das gewünschte Fahrtziel nun direkt in einem Durchgang gesprochen werden - also zum Beispiel „Stuttgart, Epplestraße“. Dann beginnt sofort die Routenberechnung und das System fragt lediglich nochmals nach, ob auch eine Hausnummer eingegeben werden soll. In Deutschland versteht die LINGUATRONIC rund 80.000 Städte- und 470.000 Straßennamen. Diese besonders komfortable Zieleingabe funktioniert in sechs Sprachen und mehr als 15 Ländern Europas.

Bei der Sprachbedienung geht es aber nicht nur um das Verstehen der Wünsche. So meldet sich das System mit freundlicher Stimme zu Wort, wenn es etwas nicht verstanden hat oder wenn bestimmte Bedienungsaufgaben bestätigt werden sollen. Zwar könnte man diese Stimmen auch per Computer erzeugen, doch von solchen „leblosen“ Ansagen hält man bei Mercedes-Benz nichts und pflegt stattdessen bei der Sprachbedienung den Dialog von Mensch zu Mensch.

Zehn sprachgewandte Damen

Wenn es darum geht, mit den Autofahrern zu sprechen, setzt Mercedes-Benz in erster Linie auf weibliche Stimmen. Deshalb gaben zehn Sprecherinnen und ein Sprecher der neuesten Generation der LINGUATRONIC ihre Stimme. Sie nahmen die einzelnen Wörter, Satzfragmente, Zahlenreihen und Namen auf, die das System beim Gespräch mit dem Autofahrer blitzschnell und situationsgerecht zu leicht verständlichen Hinweisen und Informationen zusammenfügt. Die „Stimmen von Merce-

des-Benz“ arbeiten unter anderem für Radio- oder Fernsehsender, synchronisieren Spielfilme, sprechen für Werbespots, lesen Hörbücher und treten im Theater auf. Mehr als zwei Jahrzehnte haben sich Wissenschaftler beschäftigt, eine computerbasierte Spracherkennung zu entwickeln. Die neueste Version der LINGUATRONIC funktioniert jetzt bei der Steuerung von Telefon-, Audio- und Navigationssystem in Deutsch, Englisch, Spanisch, Französisch, Italienisch und Niederländisch.

Drei Tage dauert es, um für jede Sprache die auf rund 100 Manuskriptseiten notierten Wörter und Satzfragmente, Zahlenreihen und Namen aufzunehmen, die für die Zielführung und den Sprachdialog benötigt werden. Bei der Aufnahme im Tonstudio wird jeder der weit über 1.000 „Takes“ einzeln gespeichert und codiert, so dass der Computer unterwegs sekundenschnell und situationsgerecht auf das jeweils notwendige Kommando zugreifen und es bei Bedarf mit anderen Informationen komplettieren kann. Deshalb kommt es für die Sprecher darauf an, stets mit der gleichen Intonation zu sprechen, damit die Informationen spontan und natürlich klingen.

Deutsch von Gabriele Libbach

Ornella Muti und Lara Croft - das sind zwei berühmte Namen in der Biografie von Gabriele Libbach. Beiden Filmheldinnen gab die Hamburgerin in den vergangenen Jahren mehrmals ihre deutsche Stimme. Heute hört man Gabriele Libbach vor allem in der TV-Serie „CSI New York“, wo sie die deutschen Texte der Detektivin Stella Bonasera spricht. Seit 2007 ist die sympathisch-freundliche Stimme von Gabriele Libbach an Bord aller neuen Mercedes-Personenwagen mit Navigationssystem gespeichert. Auch bei der Sprachbedienung, die Mercedes-Benz bei den modernen Systemen Audio 50 APS und COMAND APS serienmäßig liefert, plaudern deutschsprachige Autofahrerinnen und Autofahrer mit Gabriele Libbach. Ihre ersten Sprecherhonorare verdiente sich die gebürtige Hannoveranerin bereits als Teenager. Später

wurde sie für Hörspiel-Klassiker wie „Hanni und Nanni“ oder „Commander Perkins“ engagiert und synchronisierte auch in der TV-Kultserie „Raumschiff Enterprise“ eine Nebenrolle. Gegenüber solchen Rollen sind

Navi-Texte wie „Demnächst links abbiegen“ oder „Bitte in die mittlere Spur einordnen“ das sprachliche Kontrastprogramm.

Karl Seiler



Der Totwinkel-Assistent warnt mit einem roten Dreieck im Außenspiegel und ist zusammen mit dem Spurhalte-Assistent im Spur-Paket enthalten.



Mit crashaktiven NECK-PRO-Kopfstützen vorn bietet das T-Modell der neuen E-Klasse eine umfangreichere Sicherheitsausstattung als der Vorgänger.



Im Team werden die speziellen Vorgaben für die umfangreichen Sprachaufnahme der neuesten LINGUATRONIC-Generation besprochen.

... und nächste Woche in

Fahrzeuge

**ZWEI NEUE ITALIENER:
FIAT 500C UND FIAT PUNTO EVO**